

Antrag

**der Abgeordneten Martina Kaesbach, Dr. Kurt Duwe, Katja Suding,
Dr. Thomas-Sönke Kluth, Anna-Elisabeth von Treuenfels (FDP) und Fraktion**

Betr.: Öffentliche Toiletten in Hamburg – zukünftiges Bedarfskonzept auch mit innovativen Ansätzen erstellen

Um den Bedürfnissen der Bewohner und Gäste unserer Stadt gerecht zu werden, müssen im öffentlichen Raum ausreichend Toiletten zur Verfügung gestellt werden. Im Jahr 2009 stellte die BSU fest, „der Bedarf an weiteren zusätzlichen Toiletten ist da“. Insbesondere sollte auch die Anzahl der behindertengerechten Toilettenanlagen erhöht werden. An welchen Stellen im Stadtgebiet ein besonders hoher Bedarf an öffentlichen Toiletten besteht, ist allerdings aufgrund der bislang vom Senat nicht abgeschlossenen Bedarfsanalyse nicht möglich.

Über diese fehlende ausführliche Analyse des Bedarfs hinaus ist es allerdings auch sinnvoll, über innovative Konzepte von Betrieb und Unterhaltung von Toiletten nachzudenken. Im Jahr 2011 lagen beispielsweise die Kosten für die 58 bisher durch die Stadt betriebenen Toiletten laut Drs. 20/3771 bei knapp 2 Millionen Euro. Diese laufenden Kosten könnten durch eine Kombination von Kiosk und Toilettenanlage erheblich verringert beziehungsweise komplett vermieden werden. Hierfür hat die FDP-Fraktion im Bezirk Hamburg-Mitte gemeinsam mit der SPD-Fraktion ein Konzept erarbeitet, das durch die Nutzung von regenerativen Energien (unter anderem Photovoltaik-Technik, Regenwassersammlung), innovativer Lichttechnik und der Kombination von öffentlichen Werbeflächen und einem angeschlossenen Kiosk eine für den Hamburger Haushalt kostenneutrale Unterhaltung der Toilettenanlagen ermöglicht.

Mit seinen prognostizierten Baukosten von etwa 75.000 Euro wären die erforderlichen Investitionen sogar geringer als bei der Errichtung von herkömmlichen Toilettenhäuschen mit vollautomatischen Toiletten. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, solche Alternativen zu prüfen.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. die Bedarfsanalyse zur Festlegung von Standorten für öffentliche Toiletten bis zum Ende des 1. Quartals 2013 abzuschließen.
2. die Ergebnisse der Bedarfsanalyse der Bürgerschaft im April 2013 vorzustellen.
3. auf Grundlage der unter 1. geforderten Bedarfsanalyse ein Konzept zu erstellen, wie innerhalb der nächsten fünf Jahre der Bedarf an öffentlichen Toilettenanlagen bedient werden kann und
 - a. dabei zu prüfen, an welchen Orten das durch die sozial-liberale Koalition im Bezirk Hamburg-Mitte erarbeitete Konzept der Kiosk-Toiletten-Kombination umzusetzen ist und wie die vertraglichen Regelungen für den langfristigen Betrieb der Toilettenanlage durch Dritte gestaltet werden können.

- b. dabei zu prüfen, inwiefern die Kosten der Erstellung der Toiletten-Kiosk-Kombination durch die späteren Kioskbetreiber, beispielsweise mittels PPP-Projekt, übernommen werden können,
 - c. dabei zu prüfen, wie die für die Kiosk-Toiletten-Kombination erforderlichen Flächen den zukünftigen Gewerbetreibenden kostenfrei beziehungsweise gegen geringe Entgelte zur Verfügung gestellt werden können.
4. mit der Sprinkenhof AG die Möglichkeiten der Errichtung einer kombinierten Kiosk-Toiletten-Anlage am Bahnhof Veddel als Modellprojekt zu prüfen und sofern möglich, diese Anlage vor Beginn der igs 2013 zu errichten und in Betrieb zu nehmen.